

Walseder Straße, Schwerpunkt Bildungskonzept
(angefragt Vertreter:in von Immobilien Bremen und der Senatorin für Kinder und Bildung)

4. Aktueller Sachstand zur Schulstandortplanung in Osterholz (Allgemein), insbesondere zur GS Uphuser Straße und GS Walliser Straße
(angefragt: Vertreter:in Senatorin für Kinder und Bildung) (ca. 30 min)
5. Anträge; u.a. Umwidmungsantrag für Umsetzung des DDR-Pollers mit Hinweisschildern im Eingangsbereiches Friedhof Osterholz, Umwidmungsantrag 100,00 € für die St. Raphael Oase, sowie 100,00 € aus dem Flextopf für die Sitzungsaufzeichnung am 02.05.2023 (Beirat) (ca. 15 min)
6. Mitteilungen des Ortsamtes (ca. 5 min)
7. Verschiedenes (ca. 5 min)

Zu TOP 1: Genehmigung der Protokolle der Sitzung vom 20.02.2023 und 20.03.2023

Die Protokolle der Sitzungen vom 20.02.2023 und 20.03.2023 werden einstimmig genehmigt.

Zu TOP 2 Wünsche und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger

-/-

Zu TOP 3 Gegenwertiger Stand der Schulentwicklung Schulcampus Walseder Straße, Schwerpunkt Bildungskonzept

Gäste:

Senatorin für Kinder und Bildung: Hr. Stoessel, Herr Wienholt

Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau: Hr. Lakemann

Immobilien Bremen: Fr. Braun, Fr. Buschermöhle, Hr. Happel

Planungsbüro FSB: Hr. Bertram

Planungsbüro BPW: Fr. Günther

Herr Lakemann und Frau Günther führen durch die erste Präsentation.

Auftraggeber für die Schulentwicklung „Schulcampus mit Grundschule und Oberschule Walseder Straße“ ist die Senatorin für Kinder und Bildung. Im August 2021 hat die Bildungsbehörde den Bedarf gemeldet. Im 1. Quartal 2023 hat ein Werkstattverfahren (Phase O- Schwerpunkt Bildungskonzept) stattgefunden, die Ergebnisse werden heute präsentiert. Im November 2022 ist der Beirat Osterholz das erste Mal zu den Planungen informiert worden, heute findet die 2. Befassung statt. Die nächste Beteiligung findet in Form einer Einwohnerversammlung statt. **Fr. Günther** merkt an, dass es wichtig ist, dass Belange in dieser Phase des Bebauungsplans-Verfahren (BP 2554) eingebracht werden, damit diese geprüft und eingearbeitet werden können. In dem Planverfahren geht es um den Teilbereich A (die Fläche für den Schulcampus), die Fläche B (gegenüber) ist nicht Bestandteil des Verfahrens. Geplant ist, dass die Baudeputation mit den Planungen im September 2023 befasst wird, damit dann die Auslegung des BPLANs erfolgen kann. Eine weitere Beiratsbeteiligung (und Beteiligung der Öffentlichkeit) wird für das 4. Quartal in 2023 angestrebt. Geplant ist, dass der BPLAN in ca. einem Jahr rechtskräftig wird. In den Werkstattverfahren ist deutlich geworden, dass das Thema „Verkehr“ ein wichtiges und nicht einfaches umzusetzendes Thema sein wird. In der letzten Beiratssitzung (siehe auch den Beschluss Nr. 103-22 ist das Thema mit aufgenommen worden. Fr. Günther bittet an dieser Stelle die Kritik- und Prüfpunkte zum Thema Verkehr in einem neuen Beschluss noch einmal detailliert aufzuführen. In Höhe des Orange House (Ehlersdamm) ist ein Fußgängerüberweg und in Höhe der Straßenbahnabzweigung eine Lichtsignalanlage in Planung. Weiterhin sind Dezentrale Fahrradabstellanlagen auf dem Campus, Bündelung der KFZ-Stellplätze an der Hans-Bredow-Straße und Stellplätze für den Hol- und Bringverkehr an der Hans-Bredow-Straße und an der P+R- Anlage am Bahnhof Mahndorf vorgesehen. Die verkehrliche Anbindung soll über die Hans-Bredow-Straße erfolgen. Anlieferverkehre, Entsorgungs- und Rettungsfahrzeuge über den neuen Campusboulevard mit Wendeschleife und der Fuß- und Radverkehr über die bestehenden Wohnstraßen und Fuß- und Radwege. 15 Stellplätze sind auf dem Schulgelände vorgesehen. Nach dem Mobilitätsgesetz wird das Ziel nach wenig Stellplätzen wie möglich verfolgt (Verkehrswende/Mobilitätswende). An dieser Stelle wird u.a. von den Bürger:innen aber auch von Beiratsmitgliedern angemerkt, dass die Anzahl der Stellplätze zu gering sein wird (Personal, Besucher:innen, Gäste). Weiterhin wird kritisch ange-

merkt, dass die beiden Straßen „Im Alten Dorf“ und Langwedeler Straße“ für den motorisierten Verkehr unbedingt zu sperren sind, sonst werden die beiden Straßen durch die Elterntaxis als Bring- und Abholstandort genutzt. Diese Problematik taucht z. B. auch im Bereich der GS Uphuser Straße auf.

Herr Bertram führt durch die 2. Präsentation, die schwerpunktmäßig von dem Bildungskonzept handelt. Auf einer Grundstücksfläche von rd. 20.100m² und einer Länge von 300m soll der Campus entstehen. Die Grundschule wird in Höhe der Hans-Bredow-Straße und die Oberschule zum Ehlersdamm hin angeordnet. In der Mitte dieser beiden Gebäude wird der Verwaltungstrakt und die Mensa sein. Die 3-Feldsporthalle wird in dem Gebäude zum Ehlersdamm hin untergebracht. Das Dach der Sporthalle dient als Außenspielfläche für die Oberschule. In den drei stattgefundenen Werkstattterminen wurde sich auf 10 Prinzipien geeinigt:

1. EINE gemeinsame Schule Jg. 1-10
2. Clusterbildung für die Stufen 1-3, 4-6 (ggf. schulübergreifend), 7-8 und 9-10
3. Schulgarten und Sportplätze außerhalb des Schulgeländes ermöglichen, z. B. in der Osterholzer Feldmark
4. Eine gemeinsame Mitte als Herz und Gesicht der Schule
5. Bauliche Flexibilität
6. Behütete, offene und Begegnungsorte schaffen
7. Öffentliche und geschützte/nicht öffentliche Räume schaffen
8. Kooperation mit Dritten
9. Zukunftsfähige technische Ausstattung
10. Bildung des Gründungskollegiums- als dringliche Aufgabe

Weiterhin ist die „Schaffung der formalen Grundlagen“ (Modellschule oder Schulgesetzänderung, für den Punkt 2 als Voraussetzung) auch als dringlich anzusehen. Die Clusterbildung macht es dem Campus einfach auf individuelle räumliche Änderungen/Bedürfnisse einzugehen. Je nach Bedarf kann die Nutzung geändert werden (z.B. Änderung von 3Zügigkeit auf 4Zügigkeit). Die drei Gebäude sind gleichwertig (3 Geschosse) und wandelbar (Pergola Struktur).

Herr Haase bedankt sich über die Ausführungen. Dem Beirat war es wichtig, dass trotz Campus die kleineren Kinder einen eigenen geschützten Bereich bekommen. Durch die Clusterform findet eine gewisse Form von Trennung statt.

Herr Dillmann hat folgende Fragen:

- Kann die 3-Feldhalle geteilt werden? (Antwort: kann geteilt werden)
- Haben die Fußgänger und Fahrradfahrenden einen durchgängigen Weg? (Antwort: ja)
- Wie kriegen wir das Problem mit den Elterntaxis in den Griff?

Herr Schlüter informiert, dass das Thema „Verkehr“ in der Einwohnerversammlung mit aufgenommen werden sollte.

Frau Osterhorn fragt zu wann mit der Fertigstellung des Campus zu rechnen ist. **Herr Wienholt** informiert, dass ca. Ende 2028 damit zu rechnen ist. **Herr Massmann** betont erneut den Wunsch und den Druck, dass die Grundschule bis 2026 fertig zu stellen ist.

Frau Haase fragt nach, ob der Standort ein W+E Standort sein wird und, ob der Standort für mobil eingeschränkte Personen nutzbar ist.

Herr Rohmeyer informiert, dass diese Schulform in der Bildungsdeputation nicht beschlossen worden ist und die CDU Fraktion in der Bremischen Bürgerschaft diese Form nicht unterstützten wird.

Herr Wienholt erläutert den Hintergrund Planungen und Abwägungen für diese Schulform. Für diese Form müsste das Schulgesetz (oder Modellschule als Voraussetzung) geändert werden. Hierzu gibt es allerdings noch Abstimmungsbedarf- siehe auch die 10 Prinzipien. Die Bildungsdeputation wird sich damit noch befassen.

Herr Krauskopf informiert, dass der Beirat sich in seinem Beschluss auf die Grundschule fokussiert und diese früher fertigzustellen ist. Die CDU ist über diese beiden Schulformen skeptisch und hätte sich lieber getrennte Schulen gewünscht. Die Anzahl der Parkplätze ist zu gering. Kritisch sieht er auch die verkehrliche Anbindung über die beiden Stichstraßen in der Kuhkampsiedlung. Am Mahndorfer Bahnhof bietet der Parkplatz zu den Stoßzeiten keine Kapazitäten mehr.

Aufgrund des Artikels im Stadtteilkurier, wo sich Herr Krauskopf gegen den Schulcampus ausgesprochen hat, möchte **Herr Haase** von ihm wissen, inwiefern die CDU noch hinter dem Schulcampus (Befassung am 7.11.22) steht oder auch nicht. **Herr Krauskopf** antwortet, dass die CDU noch hinter dem Neubau der Grundschule steht. Zur Oberschule hat die CDU sich bis zuletzt so geäußert, dass hierfür detailliertere Planungen vorliegen müssen. Zu dem Zeitpunkt des Interviews für den Artikel im Stadtteilkurier lagen die heute vorgestellten Planungen noch nicht vor. Nach heute wird sich die CDU neu beraten. Auf Nachfrage von **Herrn Haase**, ob die CDU zu dem Beiratsbeschluss steht, wird von Herrn Krauskopf mit JA geantwortet. Aber, wenn die Vorschläge des Beirates zum Verkehr nicht berücksichtigt werden, dann wird abgelehnt, so **Herr Krauskopf**.

Auch anwesende Bürger, die in der Kuhkampsiedlung wohnen äußern sich zu der Thematik Verkehr, Elterntaxis und Stellplätze auf dem Campus kritisch. Die Schulmitarbeitenden, die im Umland wohnen werden ebenfalls mit dem PKW kommen. Wo sollen die parken?

Herr Dr. Restat findet die Planungen zum Campus gut gelöst, spricht aber auch die schwierige verkehrliche Situation an (Parken und Elterntaxis). Die Realität wird eine andere sein.

Herr Rohmeyer, der auch Vorsitzender des Petitionsausschusses ist, informiert, dass derzeit drei Petitionen zu der jeweils schlechten verkehrlichen Situation dem Petitionsausschuss vorliegen. Evtl. kann über mehrgeschossiges Parken nachgedacht werden. Die CDU wird die Planungen zum Schulcampus insgesamt in der Bürgerschaft besprechen.

Herr Massmann hat sich Notizen für einen Beschlussentwurf gemacht, die er vorliest. Der Inhalt wird nicht von allen Beiratsmitgliedern getragen. Wichtig ist, dass ein Prüfauftrag zur verkehrlichen Lage aufgenommen wird. Die CDU wird heute nicht zustimmen. Alle Ideen/Wünsche zur Feldmark werden von den Grünen und der CDU nicht mitgetragen. Es wird vereinbart, dass heute kein Beschluss gefasst wird. Die Notizen von Horst Massmann werden auf Grundlage der heutigen Diskussion angepasst und dann per Umlaufverfahren an den Beirat zur Beschlussfassung geschickt.

Zu TOP 4 Aktueller Sachstand zur Schulstandortplanung in Osterholz (Allgemein), insbesondere zur GS Uphuser Straße und GS Walliser Straße

Gäste:

Senatorin für Kinder und Bildung: Hr. Stoessel, Herr Wienholt

Herr Stoessel berichtet über den aktuellen Umbausachstand zur neuen Grundschule Walliser Straße. Es gibt zwei Beschlüsse aus dem Beirat dazu. Die in der heutigen Sitzung beantwortet werden. Aufgrund der derzeit aktuellen Schülerprognose und der Fortschreibung dessen, liegt die Grundlage für eine Verstetigung der neuen Grundschule vor (das hatte der Beirat Osterholz auch gefordert). Unklar ist, ob es dafür einen Neubau braucht. Staatsrat und Senatorin haben der Verstetigung heute zugestimmt. Jetzt müssen die nächsten Schritte geplant werden. Auch die Schulstandortplanung wird dann entsprechend mit Aufnahme der Grundschule Walliser Straße angepasst. Weiterhin informiert Herr Stoessel den Beirat über weitere Planungen, die auch im Beschluss vom 22.3.23 gefordert werden:

- Die Sichtbezüge von bislang ungenutzten fensterlosen Räumen zu Klassenräumen und Differenzierungsräumen in der 1. Etage werden zum Schuljahr 2023 umgesetzt.
- Die Doppelflügeltüren mit Sichtbezug zwischen je zwei Klassenräumen wird ebenfalls umgesetzt.
- Eine Ausgabeküche mit Mensaraum im Erdgeschoss wird nicht zum Schuljahr 2023 umgesetzt werden, evtl. erst mit dem Neubau zu realisieren.
- Die Umbaumaßnahmen in der 2. Etage werden rechtzeitig begonnen, damit diese zum Schuljahr 24/25 abgeschlossen sind.
- Die grundlegende Planung für das Schulgebäude in Hinblick auf die fehlende Mensa, Lerngruppenräume und Fachräume, sowie die Standortverstetigung wird den weiteren Planungen zum Neubau klären.

Herr Leimbach (Schulleitung GS Walliser Straße) ist froh über diese vorgestellten Planungen und wirbt für eine schnelle Realisierung (IST-Stand den Bedarfen anpassen und Neubau planen). Herr Leimbach bittet Herrn Stoessel umgehend mit Herrn Utz (GSO) in Kontakt zu treten, weil die GSO derzeit ihren Schulhof neu plant.

Herr Dillmann hat mit der Versteigerung der GS Walliser Straße die Hoffnung, dass die containerstandorte an den anderen Grundschulen nach und nach abgebaut werden, damit diese Grundschulen dann wieder die „normale“ Außenfläche als Schulhof nutzen können. **Herr Wienholt** informiert, dass das irgendwann das Ziel sein sollte, er allerdings derzeit dazu keine verlässlichen Aussagen treffen kann, weil derzeit die Container noch benötigt werden und es nicht klar ist, wie hoch der Bedarf an Schulplätzen in der Zukunft noch sein wird. **Herr Stoessel** betont, dass bis 2025 die Bevölkerungszahlen noch ansteigen werden.

Herr Wienholt stellt anhand einer Präsentation die Ergebnisse einer Machbarkeitsstudie aus 21/22 zu den Planungen Oberschule Albert-Einstein, Grundschule Uphuser und Kita-Standort in dem Bereich vor. Diese Planungen sind in 2022 den jeweiligen Schulen ebenfalls schon vorgestellt worden. Es gibt einige Überlegungen, wie z.B. Neubau der Grundschule auf dem Gelände der Oberschule, Neubau Kita auf dem Gelände der jetzigen Grundschule Uphuser Straße oder die Grundschule wird am jetzigen Standort so neugebaut, dass ein Ganztags mit Mensa abgedeckt wird, dann würde die Sporthalle abgerissen werden und es könnte eine gemeinsame Sporthalle für beide Schulen auf dem Gelände der Oberschule gebaut werden. Das sind viele unterschiedliche Ideen, von denen der Beirat heute das erste Mal hört. **Herrn Wienholt** ist bewusst, dass jede Seite ihre berechtigten Interessen hat und es irgendwann zu einem gemeinsamen Konsens kommen sollte. Er schlägt vor, dass es zu den Planungsideen einen runden Tisch mit allen Beteiligten geben sollte.

Herr Dillmann sieht es kritisch, den Sportplatz der AES zu bebauen.

Herr Haase erwähnt, dass das Größenverhältnis der Außenfläche beider Schulen (AES= 4x so groß) berücksichtigt werden sollte.

Herr Dr. Restat ist der Ansicht, dass die Gebäude so zu bauen sind, dass je nach Bedarf/Abhängigkeit diese anzupassen sind. Es müssen jetzt dringend und schnell Plätze geschaffen werden, da bedarf es keine Planungen, die Jahre dauern.

Frau Gerbers (Schulleitung GS Uphuser Straße) ist überrascht über die vorgestellten Planungen. Sie ist zwar erst seit knapp vier Wochen neue Schulleiterin der Grundschule, sie war aber davon ausgegangen, dass die Variante Neubau auf dem Gelände der AES vom Tisch ist. Die Grundschule Uphuser Str. hat 206 Schüler:innen, 40 Ganztagsplätze- der Bedarf ist doppelt so groß!!!! Es gibt keine Fachräume. Vier Mal die Woche gehen die Schüler: innen zum Essen in die Mensa der AES. Hier muss dringend gehandelt werden. Außerdem fragt sie nach dem aktuellen Sachstand zur Küchenplanung für die Grundschule. Die Küchenplanung ist noch in der Bearbeitung, so **Herr Wienholt**. Außerdem ist die Verkehrssituation An der Kämenade für die Grundschüler: innen eine Katastrophe, so **Fr. Gerbers**.

Herr Stoessel schlägt vor, dass die Beteiligten sich zusammensetzen, um dann Kompromisse zu finden. Es werden nicht Einzelinteressen umgesetzt werden können, sondern es geht um die Bedarfe der Schüler: innen.

Zu TOP 5 Anträge; u.a. Umwidmungsantrag für Umsetzung des DDR-Pollers mit Hinweisschildern im Eingangsbereiches Friedhof Osterholz, Umwidmungsantrag 100,00 € für die St. Raphael Oase, sowie 100,00 € aus dem Flextopf für die Sitzungsaufzeichnung am 02.05.2023 (Beirat)

Umwidmungsantrag für Umsetzung des DDR-Pollers mit Hinweisschildern im Eingangsbereiches Friedhof Osterholz

Der Beirat stimmt dem Umwidmungsantrag einstimmig zu.

Umwidmungsantrag 100,00 € für die St. Raphael Oase

Der Beirat stimmt dem Umwidmungsantrag einstimmig zu.

100,00 € aus dem Flextopf für die Sitzungsaufzeichnung am 02.05.2023 (Beirat)

Der Beirat stimmt der Finanzierung einstimmig zu.

Umsetzung des Bronze-Hahns vom Ortsamt Osterholz in den Mehrzweckraum vom Neubau des „Schweizer Foyers“

Der Beschlussantrag wurde dem Beirat Osterholz vom Ortsamt im Entwurf vorab z. Ktn. gegeben.

Der Beirat Osterholz möge beschließen:

Seit mehr als einem halben Jahrhundert steht das o.a. Kunstwerk – ein krähender Hahn aus Bronze auf einem Sockel vor dem OA Osterholz. In dieser Zeit hat er sich zu einem Symbol für das selbstbewusste politische Handeln des Osterholzer Beirates entwickelt.

Da OA und Beirat in 2024 in das sog. Schweizer Foyer umziehen gibt es den starken Wunsch, den Hahn mit in den Neubau am Schweizer Eck ziehen zu lassen; dies wäre umso mehr gerechtfertigt, als kürzlich die große Bronze- Trauerfigurengruppe vor dem Nordausgang des Friedhofs Osterholz zerstört und gestohlen wurde (vermutlich zwecks Einschmelzung).

Der Beirat Osterholz beantragt hiermit beim Senator für Kultur, dies Kunstwerk – als dauerhaften Begleiter des gewählten Osterholzer Beirates sowie des Ortsamtes – möglichst zu Eröffnung des sog. Schweizer Foyers dort hinein umzusetzen.

Antrag wird einstimmig angenommen (Beschluss **Nr. 115-2023/20**. Legislaturperiode).

Erneuerung des einstimmigen Beiratsbeschlusses aus 2016 in Sachen Ansiedlung der geplanten Bildungsakademie der GENO beim KBO

Der Beschlussantrag wurde dem Beirat Osterholz vom Ortsamt im Entwurf vorab z. Ktn. gegeben.

Die aktuelle Berichterstattung über den zähen Fortschritt und die laufenden und anhaltenden Probleme bei der Nutzung und Bebauung der vom KBM „politisch“ abgetrennten Flächen erweckt den Eindruck, dass die GENO **trotz aller Mehrkosten** die künftige Bildungsakademie auf dem ursprünglich zum Verkauf anstehenden Gelände des KMB realisieren möchte.

Solchen Absichten widerspricht auch der Beirat Osterholz erneut und in aller Deutlichkeit denn - wie im einstimmigen Beschluss aus 2016 (siehe Anlage) dargelegt – könnte die Bildungsakademie bedeutend besser und kostengünstiger beim KBO angesiedelt werden: Hier ist reichlich Gelände für Neubau vorhanden und ein Rückgriff auf vorhandene Gebäude wird immer leichter möglich, weil ja auch insgesamt von der GENO eine deutliche Reduktion der Bettenzahlen beabsichtigt wird, von der sehr günstigen Verkehrsanbindung und Parksituation beim KBO ganz abgesehen.

Der Beirat Osterholz erwartet angesichts der äußerst angespannten Staatsfinanzen Bremens eine objektive Gegenüberstellung beider Standortvarianten und eine anschließende unabweisbare politische Entscheidung des Senats!

Antrag wird einstimmig (bei einer Enthaltung: Dr. Restat/Linke) angenommen (Beschluss **Nr. 116-2023/20**. Legislaturperiode).

Ausstattung der Grundschule Walliser Straße (2. Beschluss)

Der Beschlussantrag wurde dem Beirat Osterholz vom Ortsamt im Entwurf vorab z. Ktn. gegeben.

Der Beirat Osterholz möge beschließen:

Die Senatorin für Kinder und Bildung bzw. Immobilien Bremen werden gebeten folgende Maßnahmen der neuen Grundschule Walliser Straße umzusetzen:

1. Die Grundschule Walliser Straße benötigt zum 01.08.2023 Sichtbezüge von bislang ungenutzten fensterlosen Räumen zu Klassenräumen und Differenzierungsräumen in der 1. Etage.
2. Doppelflügeltüren mit Sichtbezug zwischen je zwei Klassenräumen.
3. Eine Ausgabeküche mit Mensaraum im Erdgeschoss. Der Raum 10 im Gebäude wurde als untauglich befunden. Hierzu wäre eine relativ kleine Umbaumaßnahme notwendig.
4. Die Umbaumaßnahmen in der 2. Etage müssen bereits jetzt geplant werden, damit diese zum Schuljahr 24/25 durchgeführt werden.
5. Es muss umgehend eine grundlegende Planung für das Schulgebäude in Hinblick auf die fehlende Mensa, Lerngruppenräume und Fachräume erfolgen.

6. Zudem bittet das Kollegium darum, dass die Grundschule Walliser Straße am Standort mit der GSO verbleiben kann. Der Standort auf dem Gelände bietet sehr gute Bedingungen für ein Campusmodell und das Kollegium findet bereits jetzt schon eine sehr gute Zusammenarbeit vor.

Begründung:

Laut Aussage von IB Bremen ggü. der Schule werden die vorgenannten Baumaßnahmen bis August 2023 nicht mehr aufgenommen. Da die 1. Etage jetzt leer steht, müssen die Umbaumaßnahmen jetzt umgehend erfolgen. Die Baumaßnahmen in der 1. Etage müssen auch von März bis August 2023 möglich sein.

Wir fordern, dass alle Umbaumaßnahmen nicht erfolgen, wenn die Schüler:innen bereits die Räume bezogen haben. Wir erinnern hier an die unfassbare Situation der Gesamtschule Bremen-Ost während der 5jährigen PCB- Sanierung des ganzen GSO-Gebäudes, die eine unglaubliche Belastung mit sich gebracht hat, aber trotzdem von der Schule gemeistert worden ist. Die anstehenden Maßnahmen im Gebäude der Grundschule Walliser Straße sind vergleichsweise nur geringfügig und müssen nach Auffassung des Beirates sachgerecht und rechtzeitig zu erledigen sein.

Antrag wird einstimmig angenommen (Beschluss **Nr. 117-2023/20**. Legislaturperiode).

Zu TOP 6 Mitteilungen des Ortsamtes

Herr Schlüter verweist auf die verschickten Emails.

Zu TOP 7 Verschiedenes

Der KOA am 11.5.23 wird sich mit den Themen der Beiratssitzung am 22.5.23 befassen, als TOP könnte das Rote Dorf platziert werden.

Zur Einwohnerversammlung zur Thematik „Einfach Wohnen“ gibt es noch keine Rückmeldung aus der Behörde.

Herr Schlüter schließt die Sitzung um 20.45 Uhr.

Bremen, 03.05.2023

gez. Ulrich Schlüter
(Sitzungsleitung)

gez. Wolfgang Haase
(Beiratssprecher)

gez. Vanessa Klin
(Protokollantin)